Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

wenn diese — wie jetzt anzunehmen war — in mehr südöstlicher Richtung, etwa auf Poniewiez, zurückgingen. Er wollte den Ring um sie nicht nur von Norden, sondern auch von Süden schließen. Er befahl für die Divisionen des Nordkorps (6. und 78. Reserve-Division) und des Kavalleriekorps Schmettow (Egon) weiteres Vorgehen auf Schaulen und Radziwiliszki; überall sollte der Feind angegriffen werden. Die Südgruppe hatte dem Kavalleriekorps in der Richtung auf Radziwiliszki entgegenzustoßen, das Korps Morgen den nächtlichen Abzug seines Gegners zu verhindern und am 21. Juli aufs neue anzugreifen.

In der Frühe dieses Tages stießen nun aber die Russen, kehrtmachend, nach Osten gegen die deutsche 78. Reserve-Division scharf vor, während sie das Herankommen der von Norden gegen sie angesetzten 6. Reserve-Division bis in die Nachmittagsstunden verzögerten. Das Korps Morgen drang zwar in das nachts vom Gegner geräumte Schaulen ein, kam darüber aber nicht hinaus. So hatte die 78. Reserve-Division einen recht schweren Stand und konnte nicht verhindern, daß starke russische Kräfte, vor allem an ihrem Südflügel vorbei, nach Osten entkamen. Sie mußten auf die von Kosaki an der Muscha bis nördlich von Rozalin in breiter Front sperrenden beiden Kavallerie-Divisionen des Generalleutnants Grafen von Schmettow (Egon) stoßen. Von der Südgruppe erreichte die 36. Reserve-Division unter Generalleutnant Kruge kämpfend die Eisenbahn etwa halbwegs zwischen Kiejdany und Schadow; weiter nördlich war der russische Widerstand stärker, so daß die Division Beckmann und die bayerische Kavallerie-Division links rückwärts von der 36. Reserve-Division erheblich zurückblieben.

Der Ring um den Feind war noch nicht geschlossen, beiderseits von Schadow klaffte noch eine Lücke von 45 Kilometern. Der Weg nach Poniewiez stand dem Gegner offen. Aber auch im Norden war kaum damit zu rechnen, daß die Kampfkraft des Kavalleriekorps Schmettow (Egon) ausreichen würde, einen nachdrücklich geführten russischen Durchbruch aufzuhalten. Kämpfe und Märsche bei oft unzureichender Verpflegung und schwierigem Munitionsersatz, auf vielfach grundlosen Wegen, in großer Hitze und bei schweren Gewitterregen hatten vor allem die Truppen der Nordgruppe stark in Anspruch genommen, die seit nunmehr einer Woche ununterbrochen in Bewegung waren. Trotzdem mußte und sollte die letzte Kraft eingesetzt werden, um doch noch zu dem angestrebten großen Erfolge zu kommen.

Der Armeebefehl für den 22. Juli setzte das I. Reservekorps von Schaulen nach Südosten, mit dem rechten Flügel längs der Bahn nach Schadow, zum Angriff an. Beide Flügelgruppen sollten gegen diese Bahn einschwenken und dadurch östlich von Schadow den Ring schließen.